

# Gebrauchsanleitung Pflegerollstuhl „Klara“

<a href="#">Beschreibung</a> .....	1
<a href="#">Zweckbestimmung</a> .....	2
<a href="#">Umgebungsbedingungen</a> .....	2
<a href="#">Ein- und Aussteigen</a> .....	2
<a href="#">Neigungsverstellung</a> .....	2
<a href="#">Armlehnen und Seitenteile</a> .....	2
<a href="#">Fußstützen</a> .....	3
<a href="#">Fahren und Bremsen</a> .....	4
<a href="#">Reinigung und Desinfektion</a> .....	4
<a href="#">Empfehlenswerte Ausstattung</a> .....	4
<a href="#">Wartung und Pflege</a> .....	7
<a href="#">Reparaturen und Instandsetzung</a> .....	8
<a href="#">Ersatzteile</a> .....	12
<a href="#">Gewährleistung</a> .....	12
<a href="#">Entsorgung</a> .....	12
<a href="#">Technische Daten</a> .....	13
<a href="#">Hersteller</a> .....	13

## Beschreibung

Der Pflegerollstuhl „Klara“ ist ein bequemer Rollstuhl, der zum Transport und zur Mobilisierung von Patienten und pflegebedürftigen älteren Menschen verwendet wird. Der Rollstuhl hat eine breite Sitzfläche und eine hohe, nach hinten geneigte Rückenlehne, die in eine Kopfstütze übergeht. Sitz und Rückenlehne sind mit einer komfortablen Polsterung versehen, die auf Grund ihrer Formgebung den Patienten seitlichen Halt bietet. Das im Kopfbereich befindliche Nackenkissen ist in der Höhe verstellbar und gibt dem Kopf angenehmen Seitenhalt. Zu beiden Seiten des Sitzes sind gepolsterte Armlehnen mit gepolsterten Seitenteilen vorhanden. Beide Armlehnen lassen sich nach Entriegelung entfernen, wodurch insbesondere ein seitlicher Transfer der Patienten erleichtert wird. Zur Auflage der Füße sind an die Unterschenkellänge anpassbare Fußstützen mit hochklappbaren Fußplatten vorhanden. Die selbsttätig verriegelnden Fußstützen sind abnehmbar, können aber auch seitlich weggeschwenkt werden.

Der Sitz einschließlich Rückenlehne, Armlehnen, Seitenteilen und Fußstützen lässt sich in seiner Neigung verstellen.

Das Fahrgestell, die Räder und die Bereifung des Pflegerollstuhles „Klara“ ermöglichen den Einsatz sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Die großen Hinterräder sind starr befestigt, wodurch eine gute Geradeausfahrt gewährleistet wird. Die Vorderräder sind schwenkbar angebracht. Die gesamte Bereifung ist pannensicher ausgeführt. Die Hinterräder sind mit synchron wirkenden Trommelbremsen ausgestattet.

## **Zweckbestimmung**

Der Pflegerollstuhl „Klara“ wird zur Mobilisierung von Personen, die aus körperlichen oder geistigen Gründen nicht mehr aktiv sind, verwendet.

## **Umgebungsbedingungen**

Die Benutzung des Rollstuhles ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich möglich. Die großen Räder mit breiten, pannensicheren Reifen ermöglichen es, den Rollstuhl auf schlecht befestigten Wegen einzusetzen. Falls es erforderlich ist, Schwellen oder Stufen zu überfahren, sind diese abzuschrägen oder es ist eine Rampe anzulegen. Die Rampen dürfen ebenso wie Gefälle im Gelände eine maximale Steigung von höchstens 7° haben. Für die Benutzung bei extremen Witterungsbedingungen wie Schnee, Matsch oder heftiger Regen ist der Rollstuhl „Klara“ nicht vorgesehen. Kommt es dennoch zu starken Verschmutzungen, wird empfohlen, die schmutzempfindlichen Teile – Kolbenstange der Gasdruckfeder, Bremsbowdenzüge, Trommelbremsen – mit einem öligen Lappen gründlich zu reinigen. Falls der Rollstuhl im öffentlichen Verkehrsraum eingesetzt werden soll, so ist er mit einer passiven Beleuchtung zu versehen.

## **Ein- und Aussteigen**

Nach Entriegelung und Abnahme der Armlehnen mit den Seitenteilen ist ein bequemes seitliches Einsitzen in den Pflegerollstuhl „Klara“ möglich. Auf diese Weise wird den Patienten das häufig unsichere Einsteigen von vorn erspart. Ebenso kann der Rollstuhl neben ein Pflegebett gestellt und der Patient seitlich transferiert werden. Zum Aussteigen aus dem Pflegerollstuhl empfiehlt es sich, die Aufstehhilfe zu nutzen. Zunächst wird die Bremse fest angezogen und arretiert. Anschließend wird der Sitz des Pflegerollstuhles bis zum Anschlag nach vorn geneigt. Die Fußplatten werden hochgeklappt und die Füße des Patienten auf den Boden gestellt. In dieser Position können Patienten häufig schon allein aufstehen, wobei sie sich an den Armlehnen festhalten sollten. Ebenso kann eine Begleitperson unter Beachtung kinaesthetischer Grundsätze den Patienten mit minimalem Kraftaufwand aus dem Rollstuhl nehmen.

## **Neigungsverstellung**

Durch Veränderung der Sitzposition kann der Pflegerollstuhl „Klara“ unterschiedlichen pflegerischen Situationen (Sitzen am Tisch, Ruheposition oder Aufstehhilfe) angepasst werden. Die Veränderung der Sitzposition wird vom Pflegepersonal vorgenommen. Bei Betätigung des linken, an der Schiebbestange hinter der Rückenlehne angebrachten Handhebels wird die Sitzverstellung freigegeben. Eine Gasdruckfeder erleichtert die stufenlose Neigungsverstellung.

## **Armlehnen und Seitenteile**

Die gepolsterten Armlehnen mit den gepolsterten Seitenteilen bieten dem Patienten Halt und dienen als Stütze beim Hinsetzen und Aufstehen. Zwecks seitlichem Einsitzen oder Transfer aus dem Bett können die Seitenteile mit den Armlehnen abgenommen werden (Abbildung 1). Dazu sind diese zunächst durch Eindrücken des Federstiftes (1) zu entriegeln und dann nach oben aus der Halterung zu ziehen (2). Vor einem seitlichen Transfer sind die Bremsen zu arretieren.

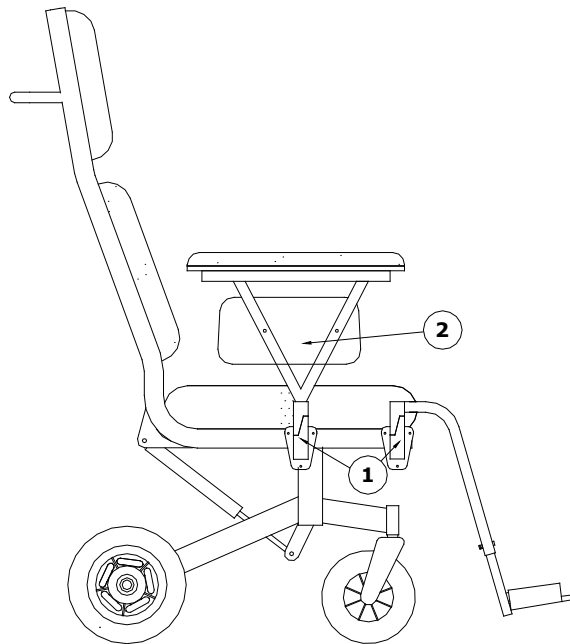


Abbildung 1

## Fußstützen

Die Fußstützen können an die Unterschenkelänge angepasst werden und sind mit hochklappbaren Fußplatten ausgestattet. Zwischen den Standard-Fußstützen wird ein Wadengurt angebracht. Beide Fußstützen sind abnehmbar. Dazu werden diese nach Eindrücken des Federstiftes nach oben aus der selbstzentrierenden Halterung gezogen. In Abbildung 2 ist die Anpassung der Fußstützen an die Unterschenkelänge dargestellt.

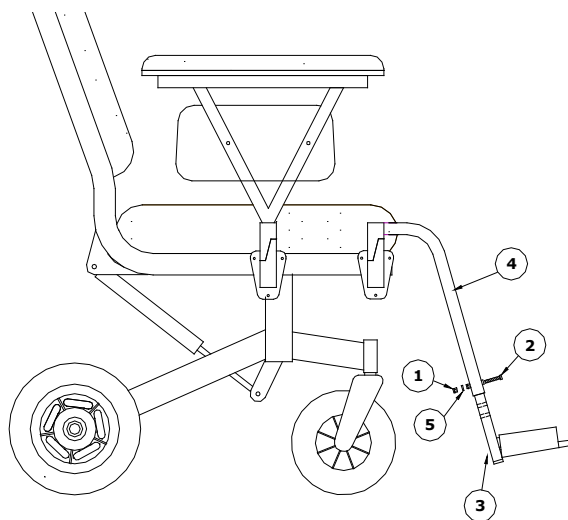


Abbildung 2

Benötigtes Werkzeug:

- 1 Inbusschlüssel #5
- 1 Schraubenschlüssel SW 10

### Vorgehensweise bei Anpassung an die Unterschenkellänge:

1. Mittels Schraubenschlüssel SW 10 wird die selbstsichernde Mutter (1) von der Zylinderschraube (2) gelöst. Dazu wird die Zylinderschraube mit dem Inbusschlüssel #5 gegen gehalten.
2. Die Zylinderschraube wird aus der Bohrung genommen und das Schiebestück (3) auf das gewünschte Maß in das Außenrohr (4) eingeschoben oder herausgezogen.
3. Die Anpassung ist in 5 Stufen für eine Unterschenkellänge von 41 bis 49 cm möglich. In der gewählten Stufe liegen die Bohrungen im Außenrohr und im Schiebestück übereinander, so dass die Zylinderschraube wieder hindurch gesteckt werden kann.
4. Abschließend wird die Unterlegscheibe (5) auf die Zylinderschraube gesteckt und diese mittels der selbstsichernden Mutter fest angezogen.

### **Fahren und Bremsen**

Der Pflegerollstuhl „Klara“ ist zur Verwendung sowohl innerhalb als auch außerhalb von Gebäuden geeignet. Beim Befahren von Gefällestrecken sollte mittels der Handbremse wohltdosiert und gleichmäßig abgebremst werden. Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern, ist der abgestellte Rollstuhl grundsätzlich arretiert anzubremsen.

Der synchron auf beide Vorderräder wirkende Handbremshebel ist an der rechten Seite der Schiebbestange angebracht. Mittels der roten Raste lässt sich der Handbremshebel manuell arretieren. Bei abermaliger Betätigung des Handbremshebels löst sich die Arretierung wieder.

### **Reinigung und Desinfektion**

Zwecks leichter Reinigung ist die mit Kunstleder bezogene Polsterung abnehmbar. Zur Reinigung aller Oberflächen wird feuchtes Abwischen unter Zusatz von handelsüblichen, nicht scheuernden, neutralen Haushaltsreinigern empfohlen. Zur Desinfektion können materialschonende Desinfektionsmittel verwendet werden. Die Anwendungshinweise und Einwirkzeiten für das Desinfektionsmittel sind zu beachten.

### **Empfehlenswerte Ausstattung**

#### Therapietisch

Der Therapietisch besteht aus transparentem Polycarbonat und ist auf den Armlehnen frei positionierbar. Die Führungsschienen des Therapietisches werden zwischen den Unterseiten der Armlehnenpolster und den Führungsschienen an den Seitenteilen eingeschoben.

#### Komfort-Beinstützen

Die Komfort-Beinstützen dienen zum Hochlegen der Beine. Es sind gasfederbetätigte Stützen mit Längenausgleich, Wadenpolster und Fußplatten mit Spitzfußbeinstellung. Die Höhenverstellung wird über die Gasfeder ausgelöst, die wiederum vermittelt des Kugelknopfes an der Außenseite der Komfort-Beinstütze bedient wird. Die Anpassung an die Unterschenkellänge sowie die Spitzfußbeinstellung erfolgen über die entsprechenden Klemmschrauben.

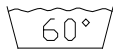
### Fellbezüge für Sitz- und Rückenkissen

Die Fellbezüge aus waschbarem Antidekubitus – Kunstfell wirken angenehm klimatisierend und druckausgleichend. Ein in die Innenseite der Bezüge eingenähtes Etikett enthält Material- und Pflegehinweise. Zum Beziehen werden die Polster vom Pflegerollstuhl abgenommen und in die Fellbezüge eingeschoben. Anschließend werden die Klettverschlüsse geschlossen. Das Sitzkissen wird auf die Sitzfläche des Pflegerollstuhles „Klara“ aufgelegt und durch die angeklebten Klettstreifen gegen Verrutschen gesichert. Das Rückenkissen wird in den Rahmen der Rückenlehne eingelegt und mittels Gurten befestigt.

### Fellbezug für Nackenkissen

Der Fellbezug aus waschbarem Antidekubitus – Kunstfell wirkt ebenfalls klimatisierend und ist angenehm kuschelig. Ein in die Innenseite des Bezuges eingenähtes Etikett enthält Material- und Pflegehinweise. Zum Beziehen wird das Nackenpolster vom Pflegerollstuhl abgenommen und in den Fellbezug eingeschoben. Anschließend werden die Klettverschlüsse geschlossen. Das höhenverstellbare Nackenkissen wird mittels Gurten befestigt.

- Pflegeanleitung für das Antidekubitus - Kunstfell aus 100% Polyester



Normalwaschgang



Chlorbleiche nicht möglich



nicht heiß bügeln



Chemische Reinigung – Normalreinigung



Trocknen im Tumbler nicht möglich

### Antidekubitus – Sitzkissen

Das spezielle Antidekubitus - Sitzkissen wird für besonders empfindliche Patienten empfohlen. Es besteht aus viscoelastischem Thermo – Reaktivschaum, der sich sanft an die Körperkonturen anpasst.

### Haltegurt

Als Zubehör ist ein Haltegurt erhältlich. Dieser Haltegurt wird im Beckenbereich hinter den Armlehnen angebracht. Der Haltegurt wird von vorn um den Patienten gelegt und die Schnalle hinter der Rückenlehne geschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung des Haltegurtes möglicherweise eine genehmigungspflichtige Fixierung des Patienten darstellt.

### Sitzhose

Eine Sitzhose ist ein komfortables Hilfsmittel zur sicheren Fixierung. Die Sitzhose wird auf die Sitzfläche gelegt, so dass der Gurt mit dem Klettband hinten liegt. Dieser Gurt wird hinter der Rückenlehne mit dem Klett geschlossen. Nach dem Hinsetzen des Patienten den rechten Gurt über den rechten Oberschenkel legen, den linken Gurt über den linken Oberschenkel. Diese beiden Gurte wiederum hinter der Rückenlehne nach Einstellung der gewünschten Länge mit dem Clip-Verschluss schließen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Sitzhose möglicherweise eine genehmigungspflichtige Fixierung des Patienten darstellt.

### Sicherheitsgurt 5-Punkt-System

Der Sicherheitsgurt mit 5-Punkt-System wird für Patienten verwendet, bei denen eine mehrfache sichere Fixierung erforderlich ist. Der Einfachheit halber wird der geschlossene Gurt zunächst auf den Sitz gelegt. Der rechte und der linke Hosenträgergurt (1) wird jeweils zwischen dem oberen und unteren Rückenkissen weit außen am Sitzrahmen hindurch gesteckt (Abbildung 3 a). Hinter der Rückenlehne werden beide Hosenträgergurte (1) in der Mitte zwischen den Handhebeln um die Schiebestange gelegt und die Schlaufen mittels der Schiebescchnallen geschlossen (Abbildung 3 b).

**Achtung! Zur Vermeidung von Beschädigungen ist darauf zu achten, dass sich beide Hosenträgergurte oberhalb der Bowdenzüge für Bremse und Gasfeder befinden!**

Alsdann wird der Schrittgurt (3) mittig um die Achse unter dem Sitz gelegt und die Schlaufe mit der Schiebescchnalle geschlossen (Abbildung 3 c). Schließlich wird der Beckengurt (2) geöffnet und rechts sowie links zwischen Armlehne und Sitzrahmen hindurch gezogen. Zum Verschließen des 5-Punkt-Gurtes werden auf die linke Seite der Schnalle des Beckengurtes (2) nacheinander die Verschlussstücke des linken und rechten Hosenträgergurtes (1) und des Schrittgurtes (3) geschoben. Bei korrektem Sitz aller Verschlussstücke lässt sich nun der Beckengurt (2) mit der rechten Seite der Schnalle verschließen (Abbildung 3 d).

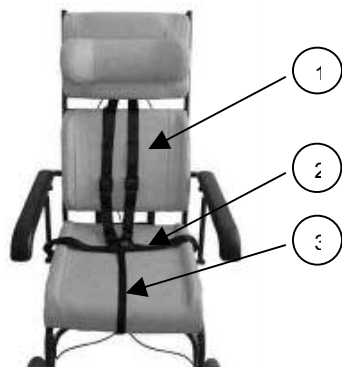


Abbildung 3 a

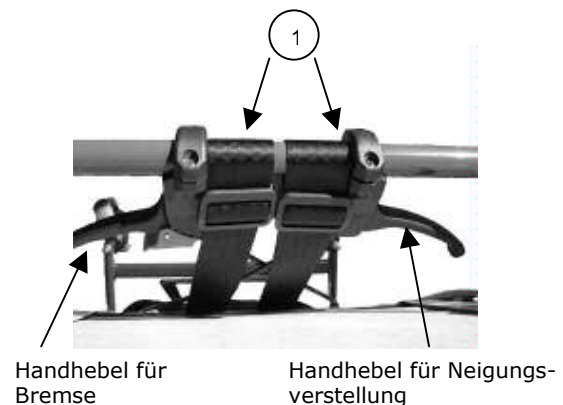


Abbildung 3 b

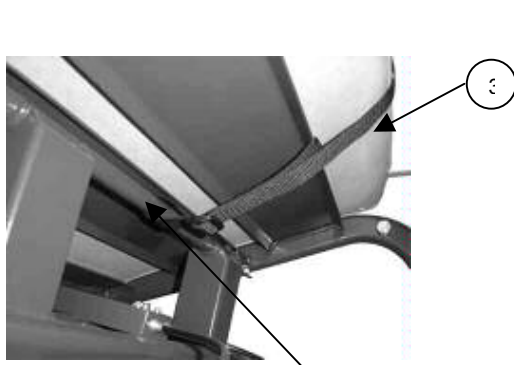


Abbildung 3 c

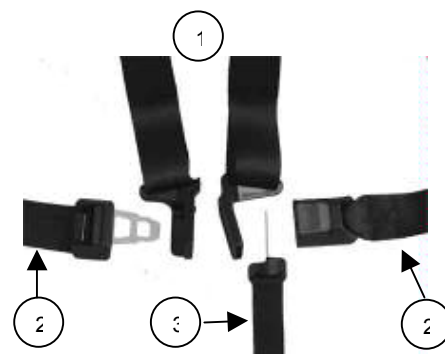


Abbildung 3 d

## Wartung und Pflege

Die regelmäßige Wartung des Pflegerollstuhles „Klara“ durch den Hersteller ist nicht erforderlich. Die Vorschriften zu den wiederkehrenden Prüfungen von Medizinprodukten nach den Unfallverhütungsvorschriften bleiben davon unberührt.

Es wird empfohlen, die Leichtgängigkeit der Bowdenzüge durch jährliche Pflege mit harz- und säurefreiem Öl zu erhalten.

### Vorgehensweise:

Der Handhebel für die Neigungsverstellung wird betätigt und so der Sitz nach vorn geneigt. Der Handhebel ist weiterhin zu betätigen, damit das Drahtkabel des Bowdenzuges zugänglich bleibt. Mittels Dosierverschluß der Ölflasche oder mit einer Pipette werden 2 Tropfen Öl auf das Drahtkabel des Bowdenzuges gegeben. In gleicher Weise wird der Handbremshebel betätigt und dieser Bowdenzug geölt.

Bei Bedarf sind die Bremsen nachzustellen. In Abbildung 4 ist die Einstellschraube dargestellt. Derartige Einstellschrauben befinden sich an beiden Hinterrädern sowie am Bremsverteiler.

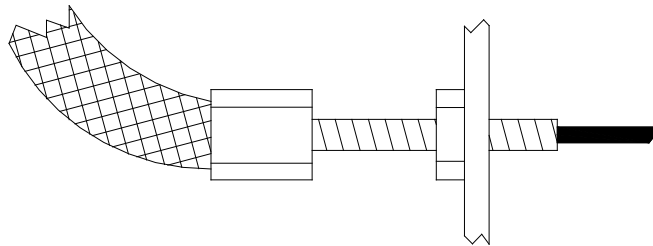


Abbildung 4

Benötigtes Werkzeug: - 1 Maulschlüssel SW 8

### Vorgehensweise:

1. Die Kontermutter wird mittels Maulschlüssel SW 8 durch Linksdrehung etwas gelöst.
2. Die Stellschraube für die Aufnahme des Bowdenzuges mit Daumen und Zeigefinger soweit nach links drehen bis sich die Räder gerade noch ungebremst bewegen lassen.
3. Die Kontermutter mittels Maulschlüssel SW 8 durch Rechtsdrehung wieder arretieren.

- Einstellung des Bremsverteilers

Der Bremsverteiler (Abbildung 5) befindet sich unter dem Sitz auf der Querstrebe des Fahrgestelles. Er dient dazu, die am Handhebel aufgebraachte Bremskraft synchron auf beide Trommelbremsen zu verteilen. Mit der Einstellschraube (1) am Bremsverteiler erfolgt lediglich eine Voreinstellung, die Feineinstellung wird mittels der Einstellschraube an der jeweiligen Bremse durchgeführt. An der Klemmschraube (2) wird das vom Handhebel ankommende Bremsseil und an den Klemmschrauben (3) werden die zu den Trommelbremsen abgehenden Bremsseile befestigt.

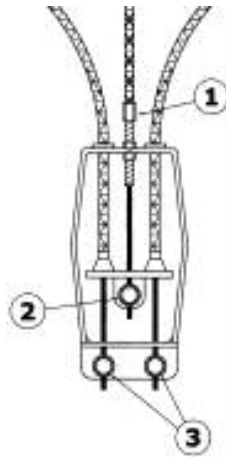


Abbildung 5

## Reparaturen und Instandsetzung

Soweit in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben, können Reparaturen zur Instandsetzung selbst durchgeführt werden.

**Achtung ! Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!**

Tragende Teile dürfen nur vom Hersteller oder von Personen, die vom Hersteller geschult und beauftragt worden sind, repariert und instand gesetzt werden.

- Austausch der Hinterräder

Benötigtes Werkzeug:

- 1 Maulschlüssel SW 8
- 1 Schraubenschlüssel SW 19
- 1 Steckschlüssel SW 19
- 1 kleiner Schraubendreher

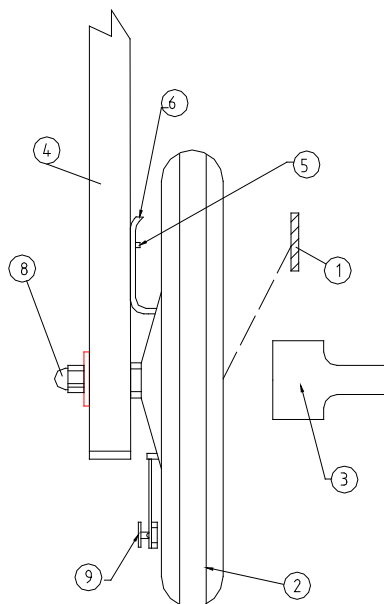


Abbildung 6

### Vorgehensweise:

In Abbildung 6 ist die Befestigung des rechten Hinterrades am Rahmen dargestellt. Die Befestigung des linken Hinterrades ist spiegelbildlich zu verstehen.

1. Das Drahtkabel des Bowdenzuges an der Feststellschraube (9) wird gelöst. Dazu wird mit einem Schraubenschlüssel SW 8 die Mutter an der Feststellschraube gelockert und das Drahtkabel herausgezogen.
2. Die Nabenabdeckkappe (1) an der Außenseite des Rades wird mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers aus dem Rad (2) herausgehoben.
3. Der Steckschlüssel SW 19 (3) wird auf den nun frei liegenden Kopf der Achse gesteckt und gegen Verdrehen gesichert.
4. Mit dem Schraubenschlüssel SW 19 wird die Hutmutter (8) gelöst. Das Rad kann nun zusammen mit der Achse abgenommen werden.
5. Beim Zusammenbau wird zuerst die Achse des Rades durch die Führungsbuchse des Rahmens (4) gesteckt.
6. Das Langloch des Bremssattels (6) wird auf den Stift (5) am Rahmen gesteckt und dadurch gegen verdrehen gesichert.
7. Die Unterlegscheibe (7) wird auf die Achse des Rades gesteckt und die Hutmutter (8) mittels Schraubenschlüssel SW 19 fest angezogen. Dabei ist wiederum die Achse mit Hilfe des Steckschlüssels (3) gegen Verdrehen zu sichern.
8. Die Nabenabdeckkappe (1) wird in die Nabe eingesteckt.
9. Der Bremsbowdenzug wird eingehangen, indem das Drahtkabel durch die Bohrung der Feststellschraube (9) und durch die Einstellschraube geführt wird.
10. Die Feststellschraube (9) wird durch das Profilloch des Nockenhebels gesteckt, das Drahtkabel des Bowdenzuges gestrafft und die Mutter der Feststellschraube mittels Schraubenschlüssel SW 8 fest angezogen.
11. Die Bremse ist wie im Punkt „Wartung und Pflege“ beschrieben einzustellen.

- Austausch der Vorderräder und der Schwenkgabeln

Benötigtes Werkzeug:

- 1 Inbusschlüssel #6
- 1 Schraubenschlüssel SW 19
- 1 Steckschlüssel SW 19

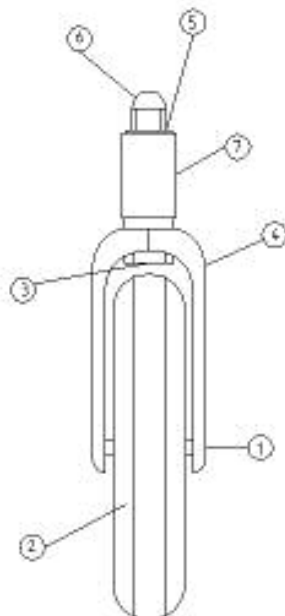


Abbildung 7

Vorgehensweise:

In Abbildung 7 ist das Vorderrad (2) mit Schwenkgabel (4) und Befestigung in der Lagerbuchse (7) am Fahrgestell dargestellt.

1. Zum Ausbau des Vorderrades wird die Achse (1) mittels Inbusschlüssel #6 aus der Schwenkgabel (4) herausgeschraubt. In der gegenüberliegenden Seite der Schwenkgabel (4) ist eine selbstsichernde Mutter eingelassen.
2. Zwischen den Schenkeln der Schwenkgabel (4) ist der Kopf des Lagerbolzens (3) zugänglich. Dieser Lagerbolzen (3) wird mit Hilfe des Steckschlüssels SW 19 gegen Verdrehen gesichert.
3. Mit dem Schraubenschlüssel SW 19 wird die Hutmutter (6) gelöst.
4. Die Scheibe (5) wird abgenommen und die Schwenkgabel kann ausgetauscht werden.

Der Zusammenbau der Teile erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Austausch der Gasdruckfeder

Benötigtes Werkzeug: - 1 Segerringzange

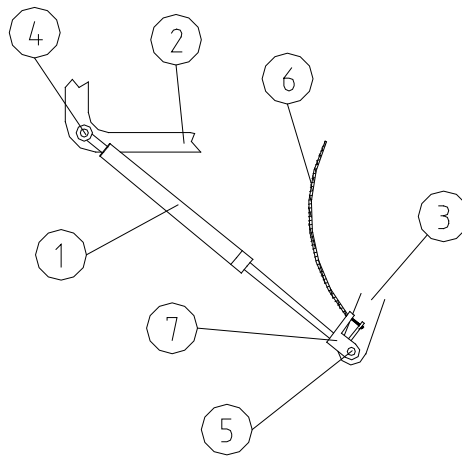


Abbildung 8

Vorgehensweise:

In Abbildung 8 ist die Befestigung der kompletten Gasdruckfeder (1) an der Halterung am Sitz (2) und der Halterung am Fahrgestell (3) gezeigt.

1. Die Einstellschraube aus dem Halteblech des Auslösekopfes (7) herausschrauben und den Bowdenzug (6) aushängen.
2. Mittels der Segerringzange wird der Segerring am Lagerbolzen (4) abgenommen.
3. Der Lagerbolzen (4) kann nun seitlich aus der Halterung am Sitz (2) herausgezogen werden.

**Achtung ! Verletzungsgefahr !  
Durch einen Helfer ist der Sitz zu halten !**

4. Die Gasdruckfeder ist ebenfalls festzuhalten, damit diese nicht auf dem Boden aufschlägt.
5. Der Segerring am Lagerbolzen (5) wird mit Hilfe der Segerringzange abgenommen.
6. Der Lagerbolzen (5) kann jetzt aus der Halterung am Fahrgestell (3) seitlich herausgezogen werden.

**Achtung ! Die verschlissene Gasdruckfeder ist fachmännisch zu entsorgen !**

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, wobei Abbildung 9 zu beachten ist.

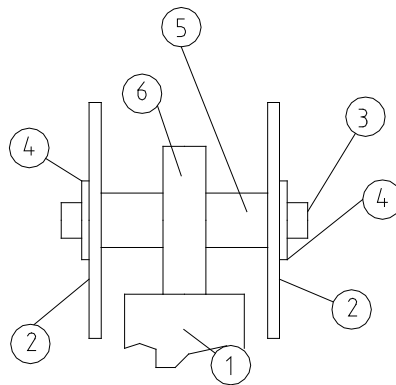


Abbildung 9

Die Kolbenstange der Gasdruckfeder darf keinesfalls einem seitlichen Druck ausgesetzt werden. Das Auge (6) der Gasdruckfeder (1) darf nicht verkanten und muss sich auf dem Lagerbolzen (3) leicht drehen lassen. Zum Schutz gegen Verkanten werden rechts und links vom Auge (6) Distanzhülsen (5) auf den Lagerbolzen (3) aufgesteckt. Erst danach sind die Segerringe (4) mittels Segerringzange an den Außenseiten der Halterungen (2) auf den Lagerbolzen (3) aufzustecken.

- Montage des Auslösekopfes auf der Kolbenstange der Gasdruckfeder

Benötigtes Werkzeug:

- 1 Maulschlüssel SW 17
- 1 Maulschlüssel SW 8
- 1 Maulschlüssel SW 7
- 1 kleiner Schraubendreher 3 mm

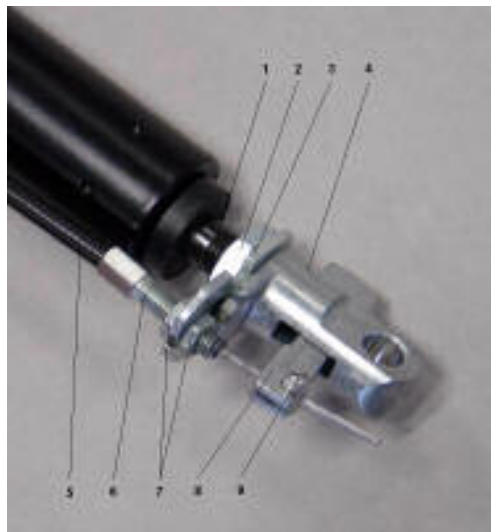


Abbildung 10

Vorgehensweise:

Die Abbildung 10 zeigt den Auslösekopf (2) an der Kolbenstange (3) der Gasdruckfeder.

1. Das Halteblech (3) auf die Kolbenstange (1) schieben.
2. Den Auslösehebel (8) in die Öffnung des Auslösekopfes (4) einschieben.
3. Die Kolbenstange (1) im Uhrzeigersinn in das Gewinde des Auslösekopfes (4) einschrauben, bis der Auslösehebel (8) am Auslösestift der Gasfeder anliegt.

4. Die Kolbenstange (1) um ca. 1/8 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn zurückdrehen. Der Auslösehebel (8) hat nun Spiel und lässt sich etwas hin und her verschieben.
5. Das Halteblech (3) am Auslösekopf (4) fixieren und die Sechskantmutter (2) mit einem Anzugsmoment von 7,5 Nm festdrehen. Das Spiel am Auslösehebel (8) muss nach dem Kontern noch vorhanden sein.
6. Für das Ausrichten der Anschlüsse muss die Gasfeder im Uhrzeigersinn gedreht werden.
7. Die Einstellschraube (6) in das Halteblech (3) einschieben und mittels der Muttern (7) leicht fixieren.
8. Das Bowdenzugkabel durch die Einstellschraube (6) und den Schraubnippel (9) führen. Den Schraubnippel (9) festschrauben und am Auslösehebel (8) einhängen.
9. Den Bowdenzug (5) mittels der Einstellschraube (6) und den Muttern (7) justieren. Danach die Muttern (7) kontern.

## Ersatzteile

Die Ersatzteile können unter Angabe der Seriennummer beim Hersteller bestellt werden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Die Erläuterungen zu Reparaturen und Instandsetzung sind zu beachten.

### Fahrgestell

<b>Beschreibung</b>	<b>Bestellnummer</b>	<b>Menge</b>
Hinterrad rechts	30201	1
Hinterrad links	30202	1
Radbremssbowdenzug	30203	2
Vorderrad	30204	2
Schwenkgabel	30205	2
Gasdruckfeder	30206	1
Auslösekopf	30207	1

### Sitz

<b>Beschreibung</b>	<b>Bestellnummer</b>	<b>Menge</b>
Armauflage	30301	2
Sitzkissen	30303	1
Unteres Rückenkissen	30304	1
Oberes Rückenkissen	30305	1
Nacken-Ohren-Kissen	30306	1
Haltegurt	30307	1
Handhebel für Bremse	30308	1
Bowdenzug für Bremse	30309	1
Handhebel für Gasdruckfeder	30310	1
Bowdenzug für Gasdruckfeder	30311	1

## Gewährleistung

Für den Pflegerollstuhl „Klara“ einschließlich dem Zubehör beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Verkaufsdatum.

## Entsorgung

Die Transportverpackung ist recyclebar und der örtlichen Wertstoffwiederverwendung zuzuführen. Der Pflegerollstuhl „Klara“ kann zur fachmännischen Entsorgung dem Hersteller übergeben werden.

## **Technische Daten**

Gesamtbreite	66 cm
Sitzhöhe	50 cm
Eigengewicht	ca. 40 kg
Höchstzulässiges Patientengewicht	120 kg

## **Hersteller**

Reha & Medi Hoffmann GmbH  
Hauptstraße 43b  
04683 Ammelshain  
Tel. 034293 / 34741  
Fax 034293 / 34740